

Neue Folge:
1. Jahrgang.

Deutsches Baugewerksblatt

Wochenschrift
für die
Interessen des praktischen Baugewerks.

Nebst Ergänzung:
Erfindungen im Hochbauwesen aller Länder.

Redaktion:
O. Osmann, prakt. Maurermeister.
Unter Mitwirkung erster Kräfte.

92 106.

Neue Folge von J. A. Romberg's Zeitschrift für praktische Baukunst (42. Jahrgang).

Wöchentlich eine Nummer.
Preis pro Quartal (12 Nummern) 3 Mark.
Einzelne Nummern à 0,30 Mk.

Verlag von
Julius Engelmann in Berlin SW.
Zimmer-Str. 91.
Expedition des „Deutschen Baugewerksblattes“.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Zeitungsliste pro 1882 1. Nachtrag Nr. 1294 a.
Inserate
pro Spaltzeile 0,25. Wiederholungen mit Rabatt.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Zimmer-Strasse 91.

Inhaltsverzeichnis: Prämiirtes Konkurrenzprojekt zum Neubau des Schützenhauses in Jasterburg. — Unsere Wohnhausbauten sonst und jetzt. — Konkurrenz des Reichstagsgebäudes. — Mit Wasser und Del verwendbare Farben. — Weißbedensystem von Baumstr. Müller. — Diverse bautechnische Notizen. — Mittheilungen über Ausstellungen. — Konkurrenz von Arbeiterhäusern. — Literaturbericht. — Submissionen. — Baumarktbericht. — Briefkasten. — Inserate und Balangen.

Abonnements-Einladung pro III. Quartal 1882.

Durch Heranziehung einer Anzahl neuer tüchtiger Kräfte — speziell praktisch bewährter Fachmänner — können wir für das beginnende Quartal die Veröffentlichung besonders gebiegener Beiträge ankündigen.

Unsere erhöhte Aufmerksamkeit werden wir neben den wirklich verwendbaren Neuerungen und Erfindungen im Hochbauwesen, einer Specialität unseres Programms, deren Wichtigkeit durch vielseitige Anerkennung außer Zweifel steht, ausgeführten Bauten von besonderem Interesse, durch Skizzen erläutert, zuwenden.

Desgleichen soll den „Mittheilungen aus der Praxis“ und der Erörterung baurechtlicher Fragen ein möglichst großes Terrain eingeräumt werden.

Wir richten an die Herren Fachgenossen die Bitte: das „Deutsche Baugewerksblatt“ immer weiteren Kreisen durch Empfehlung zugänglich zu machen. —

Alle Buchhandlungen und Postanstalten führen Bestellungen à 3 Mark pro Quartal prompt aus; desgleichen die Expedition. Berlin, im Juli 1882.

SW., Zimmer-Strasse 91.

Redaktion und Verlag des „Deutschen Baugewerksblattes“.

Das Bauwesen auf der Nürnberger Landesgewerbeausstellung.

(Originalbericht.)

Mit dem 1. Preise prämiirtes Konkurrenzprojekt zum Neubau des Schützenhauses der Stadt Jasterburg.

Von Dietrich u. Voigt, Architekten in München.

(Hierzu 2 Figuren.)

Die Stadt Jasterburg in Ostpreußen, welche zur Zeit über 20,000 Einwohner zählt, besaß bisher in dem der Schützengesellschaft gehörigen Schützenhause das einzige größere, namentlich zu Vereinsfestlichkeiten geeignete Lokal am Orte. Dasselbe genügte jedoch bezüglich der inneren Einrichtung nicht mehr den Anforderungen der Neuzeit, wozu noch kam, daß das Gebäude in seinen wesentlichsten Theilen durch Brand zerstört wurde und ein eventueller Reparaturbau hierbei nicht gut angängig war. Um jedoch eine Restaurirung nicht absolut auszuschließen, entschied man sich, die bezügliche Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen alternativ auszuschreiben und zwar, wie schon bemerkt, Projekte zu einem Restaurationsbau und einem vollständigen Neubau (100000 M.) einzufordern.

Die Zeichnungen (in Form von Skizzen) waren im Maßstabe von 1 : 200 zu fertigen und für

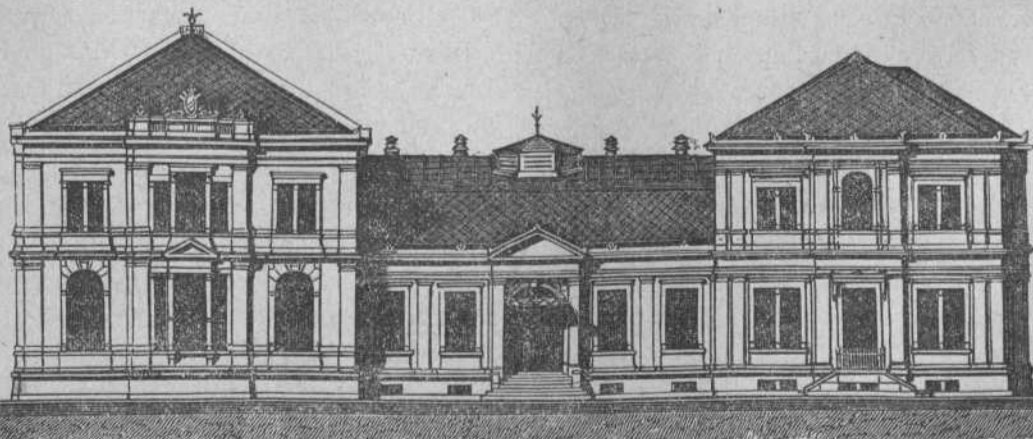


Fig. 1. Schützenhaus für die Stadt Jasterburg (Hauptansicht).